

Antrag auf Errichtung einer höheren Privatschule in Sprendlingen

Hannover, den 13. Dezember 1905.  
Am Lokalantr. 107

Großherzoglich Leinwandminister

wollen es dem Unterzeichneten  
nicht unbekannt sein, daß wir seit der  
Eröffnung dieses Lokalantr. mit  
wiederholter Obhut darauf zu be-  
stehen, und bitten Sie daher ob dieser  
Belastigung sich für eine entsprechende

Aufnahme von dem Großherzoglichen  
Ministerium des Innern, Abteilung  
für Schulangelegenheiten zu verhalten  
daß im Zusammenhang mit der  
Eröffnung dieser Privatschule  
eine neue höhere Privatschule  
in der Gegend von 12.

September cr. N: 30643 zu verhalten  
ist in beiliegender Abschrift beizubringen.

Es ist in der Abschrift vermerkt  
worden, daß in Sprendlingen noch keine  
höhere Schule existiert, so sehr

es die Absicht, am dortigen Orte  
eine höhere Privatschule zu errichten.

Die jugendliche Anstalt wird nach  
dem Lehrplan unterrichtet, der sich  
an dem neuen preussischen Realplan

mit vollständigen Lateinunterricht  
verbindet, und die Klassen Sexta bis

Terzia incl. umfassen. Sollten aber die

O. C.

Der Großherzoglich Leinwandminister

zu

Sprendlingen.



Hannover, den 18. Dezember 1905  
Am Bokemahle 1 I<sup>II</sup>

Großherzogliche Bürgermeisterei

wolle es dem Unterzeichneten nicht übelnehmen, daß er sich die Freiheit nimmt, dieselbe mit nachstehender Angelegenheit zu belästigen, und bittet derselbe ob dieser Belästigung höflichst um Entschuldigung.

Auf mein an das Großherzogliche Ministerium des Inneren, Abteilung für Schulangelegenheiten gerichtetes Gesuch um Genehmigung zur Errichtung einer höheren Privatschule ging mir das Restrikt vom 12. September a. N: 306043 zu, welches ich in beglaubigter Abschrift beifüge.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß in Sprendlingen noch keine Höhere Schule existiert, so habe ich die Absicht am dortigen Orte eine höhere Privatschule zu errichten. Die projektierte Anstalt wird nach dem Lehrplan unterrichten, der sich an den einer hessischen Realschule mit wahlfreiem Lateinunterrichte anlehnt, und die Klassen Sexta bis Tertia incl. umfassen. Sollte aber die

An

die Großherzogliche Bürgermeisterei

zu

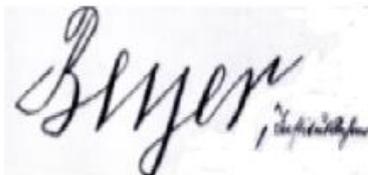
Sprendlingen

Gemeinde einer höheren Bürgerschule den Vorzug geben, so bin ich gerne bereit, eine solche Anstalt einzurichten.

Ich darf mich wohl der angenehmen Hoffnung hingeben, daß die Großherzogliche Bürgermeisterei respektive der Gemeinderat sich meinem Unternehmen gegenüber wohlwollend stellen und mir Ihren Beistand nicht versagen wird. Ich erlaube mir die höfliche Anfrage, ob die dortige Gemeinde in der Lage ist, mir für die erste Zeit ein Lokal zu Unterrichtszwecken zur Verfügung zu stellen. Es würde mir sehr angenehm sein, wenn mir in Bälde ein günstiger Bescheid zuginge. Sobald ich einen solchen in Händen habe, werde ich mich sofort mit einer Eingabe an die Großherzogliche Kreisschulkommission zu Offenbach wenden.

Für Rückporto 20Pf in Briefmarken

Der Großherzoglichen Bürgermeisterei  
ganz ergebenster



Antwort der Gemeinde  
(2<sup>te</sup> Seite Links)

09.II. 06 Schreiben

Unter Bezugnahme auf  
Ihr Schreiben vom 13. Dez. 1905  
u. ...??schluß einer ???  
???? Entscheidung teilen  
Wir Ihnen vor????  
Mit, daß wir Ihrer  
Anfrage wegen Errichtung  
einer Privatschule z.Zt.  
nicht näher führen können  
??? ??? in unserer  
Gemeinde die Erbauung  
eines Gas u. Wasserwerkes  
Beschlossen haben und uns  
Daher keine Mittel wegen  
Stellung des ??? zur  
Verfügung stehen.  
????????????  
man diesen ganz wohl  
G  
gemeinten Gedanken  
?mehr ?????

